

FIT IM FACH

Stellen Sie es fest. Und so geht's: Erst einmal das Rätsel lösen bzw. die passenden Antworten ankreuzen (immer nur eine Antwort auswählen). Und dann im Internet nachsehen, ob man richtig gelegen hat: www.sbz-monteur.de → Das Heft → Fit im Fach: Lösungen

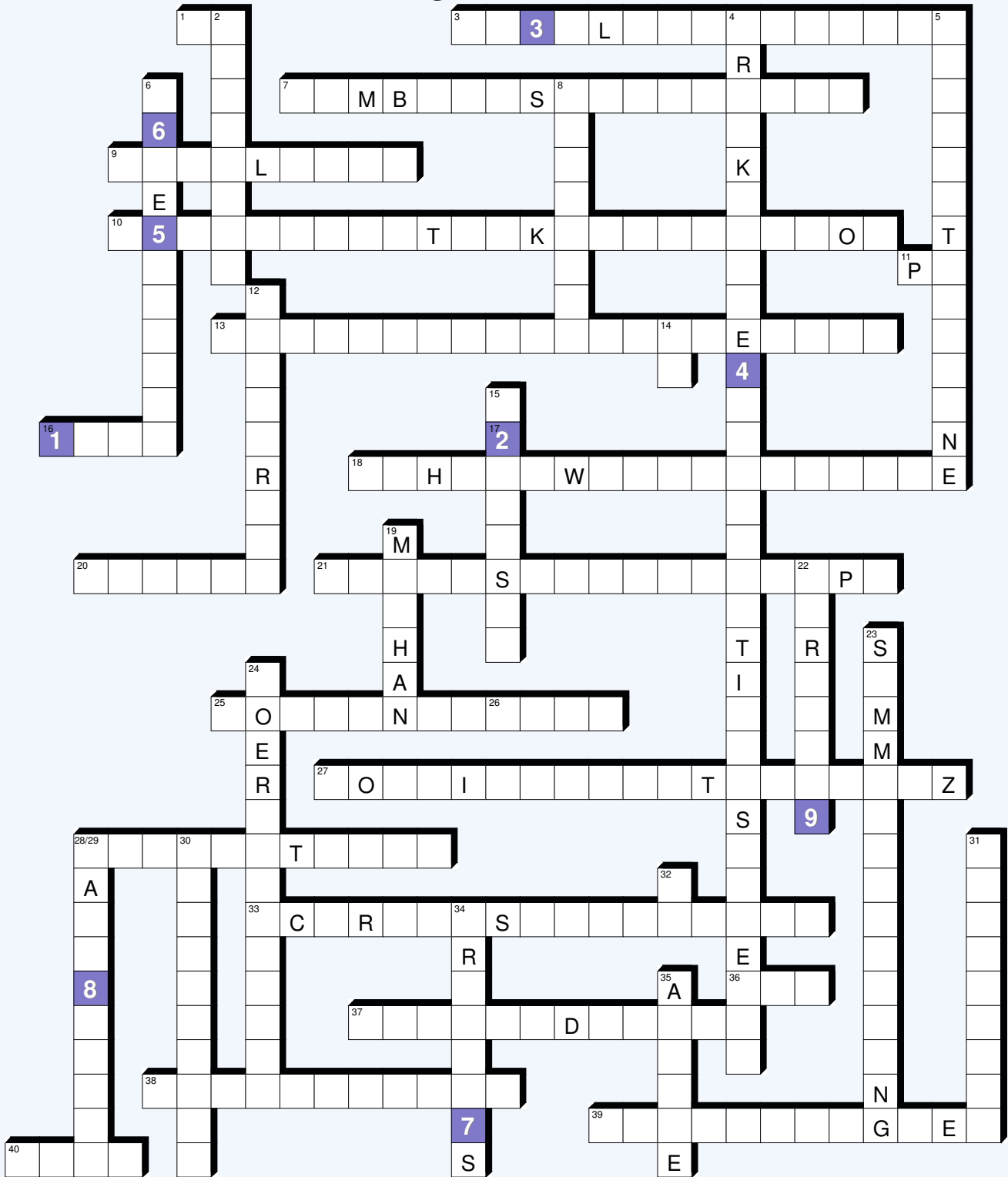
Allgemein



Frankfurt am Main
12. – 16. 3. 2013

1. Abkürzung für Polybuten
2. Beispiel für ein häufig eingesetztes galvanisches Element als Stromversorger
3. Ventilator zum Einbau in den Kanal
4. Einsatz von Umwälzpumpen erfolgt in (Mehrzahl)
5. Niveau, auf welches das Abwasser eines Abwasserkanals maximal ansteigen wird (ü = ue)
6. Möglichkeit einer Klosettspülung mit geringer Druckanforderung (ü = ue)
7. Warmwassergerät, das zur Nutzung mit Gas geeignet ist: Gas-...
8. Zum Absperren einer Leitung dient der Absperr...
9. Sonderbauform eines Hahns
10. Wert, der die Wahrscheinlichkeit für eine zeitgleiche Nutzung von Armaturen darstellt
11. Der notwendige Pumpendruck für eine Anlage kann angegeben werden in der Einheit
12. Unterbricht die Stromversorgung bei einer Störung
13. Als variabler Widerstand im Strang einer Heizungsanlage dient der
14. Einheit für Masse (Abk.)
15. Eine Art der Desinfektion durch Zugabe von Hilfsmitteln
16. Abkürzung für eine verbreitete, kabellose Übertragung digitaler Daten
17. Chemisches Zeichen für Wasserstoff
18. Methan, Ethan, Propan und Butan gehören zur Stoffgruppe der (Mehrzahl)
19. Hauptbestandteil von Erdgas
20. Der Kunde ist
21. Soll das Rückfließen von rückdrückendem Abwasser verhindern (ü = ue)
22. Zwei Pumpen nebeneinander geschaltet betreibt man
23. Maßnahme zum Schutz des Trinkwassers für mehrere Entnahmestellen
24. Geräusche, welche durch Feststoffe übermittelt werden
25. Verbrennungsprodukt bei einer vollständigen Verbrennung von Heizöl
26. Chemisches Zeichen für Sauerstoff
27. Zu den Grundgleichungen einer Pumpe zählt das (ä = ae)
28. Einer der Aggregatzustände
29. Druckdifferenz, die aus einer Höhendifferenz resultiert (ä = ae)
30. Kann bei ruckartiger Betätigung eines Einhebelmischers entstehen (ß=ss)
31. Bauteil zur Entfernung von feinen Feststoffen im angelieferten Gas
32. Abkürzung für Polyethylen
33. Ventil mit geneigter Spindel (ä = ae)
34. Hersteller von bevorzugt metallic-rot-farbenen Pumpen
35. Einheit für Stromstärke
36. Membranausdehnungsgefäß (Abk.)
37. Pumpenart für Ölbrenner
38. Elementarer chemischer Bestandteil von Heizöl und Erdgas
39. Fachwort für den Perlator
40. Abkürzung für Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches

Allgemeines



Badewanne mit Blubbereffekt

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Brennstoffe



1. Bei einer Verbrennung von Heizöl oder Erdgas entsteht immer

- 1. Kohlenstoff und Wasserstoff
- 2. Kohlenmonoxid und Wasserperoxid
- 3. Kohlendioxid und Wasser
- 4. Kohle und Spuren von Wasserdampf
- 5. Kohlenwasserstoff und Schwefeldioxid

2. Welches Gas ist der Hauptbestandteil von Erdgas?

- 1. Fethan
- 2. Oktan
- 3. Bertan
- 4. Methan
- 5. Minan

3. Welches der folgenden Gase ist nicht brennbar?

- 1. Butan
- 2. Stadtgas
- 3. Kohlenmonoxid
- 4. Helium
- 5. Wasserstoff

4. Der Normzustand eines Gases beschreibt es bei Druck und Temperatur von

- 1. 1013,25 mbar und 0 °C
- 2. 0 mbar und 0 °C
- 3. 998 mbar und 4 °C
- 4. 1,01325 bar und 100 °C
- 5. 0,25 bar und 273 K

5. Welche Sorte Heizöl gibt es nicht?

- 1. L für leichtflüssig
- 2. XS für extra stark
- 3. M für mittelschwerflüssig
- 4. EL für extra leichtflüssig
- 5. S für schwerflüssig

6. Welche Aussage zur kinematischen Viskosität von Heizöl ist richtig?

- 1. Sie sinkt bei steigender Temperatur.
- 2. Sie erhöht sich bei steigender Temperatur.
- 3. Sie ist unabhängig von der Temperatur.
- 4. Sie verändert sich schlagartig unter Temperatureinfluss.
- 5. Sie weicht der Temperatur aus.

7. Der Wärmewert eines Brennstoffes wird nicht ausgedrückt in der Einheit:

- 1. MJ/kg
- 2. MJ/m³
- 3. kWh/kg
- 4. kWh/m³
- 5. kW/l

8. Holz als Brennstoff besteht aus

- 1. 98 % Kohlenstoff, 2 % Sauerstoff
- 2. 50 % Kohlenstoff, 43 % Sauerstoff, 6 % Wasserstoff, 1 % Stickstoff
- 3. 11 % Kohlenstoff, 88 % Sauerstoff, 1 % Stickstoff
- 4. 77 % Kohlenstoff, 22 % Sauerstoff, 1 % Wasserstoff
- 5. 3 % Kohlenstoff, 3 % Sauerstoff, 4 % Wasserstoff, 90 % Stickstoff

9. Für die optische Beurteilung einer Flamme gilt:

- 1. Flammen sollten immer einen hohen Anteil blauer Färbung aufweisen als Indiz für eine sehr heiße Verbrennung.
- 2. Flammenbilder allein können nur ungenau die Qualität der Verbrennung wiedergeben.
- 3. Nur eine leuchtend gelbe Flamme kennzeichnet die vollständige Verbrennung.
- 4. Scharf umrissene Flammenbilder sind gewünscht und kennzeichnen hohe Temperaturen.
- 5. Diffuse, fast unsichtbare Flammen sichern höchste Effizienz.

10. Schadstoffe in Abgasen lassen sich bei festen Brennstoffen bewerten mittels

- 1. Ringelmann-Skala
- 2. Ringelnetz-Skala
- 3. Hahnstein-Skala
- 4. BIMSCH-Stein-Skala
- 5. Ring-Skala

11. Rußzahlen von Ölfeuerungsanlagen lassen sich bewerten mittels

- 1. Vergleichsskala nach Bacchus
- 2. Vergleichsskala nach Bacharach
- 3. Vergleich mit Bachblüten
- 4. Grautönung nach DIN 181.
- 5. Grautönung nach Klopp

12. Warum sind alte Schornsteine häufig überdimensioniert?

- 1. Weil nur noch sparsam, also selten geheizt wird.
- 2. Weil die modernen Brennstoffe kaum noch Abgase hinterlassen.
- 3. Weil schon geringe Leistungen bei extrem langer Kesselaufzeit ausreichen, ein Gebäude übers Jahr eisfrei zu halten.
- 4. Weil wegen des geringen Luftüberschusses moderner Kessel das Abgasvolumen immer kleiner wird.
- 5. Weil nur extrem hohe Geschwindigkeiten des Abgases im Schornstein eine schleichende Vergiftung der Bewohner verhindert.

13. Eine Abgasklappe dient

- 1. zur Klappung der Abgase
- 2. zur Energieeinsparung während der Stillstandszeiten eines Kessels
- 3. zur Aufrechterhaltung eines chemisch einwandfreien Kesselmilieus
- 4. zur Erfassung der Brennerstarts bei Großanlagen
- 5. zur optischen Aufwertung des Kesselraumes

14. Für den Luftüberschuss einer realen Verbrennung gilt immer:

- 1. Nie mehr Luft und Brennstoff, als durch den Abgasweg mit maximal 4 m/s abtransportiert werden kann.
- 2. Für eine einwandfreie Verbrennung ist immer Luftüberschuss (genügend O₂) notwendig.
- 3. Der Lüftüberschuss sollte die Flamme gerade eben nicht auslöschen.
- 4. Der Luftüberschuss kann beliebig groß werden, solange der Brennstoff vollständig verbrannt wird.
- 5. Der Luftüberschuss ist ein Mythos aus den Anfängen der Feuerungstechnik, es gibt ihn nicht.

15. Die Abkürzung BlmSchV steht für

- 1. Bilaterale Musterschutz-Verordnung
- 2. Bindende internationale maximale Schutzverordnung
- 3. Bildhafte mehrsprachige Schachtverordnung
- 4. Bundes-Immissions-schutz-Verordnung
- 5. Besondere implementäre Scharaden-Verordnung



LÖSUNGEN

Im Internet nachschauen, ob man richtig gelegen hat unter:
www.sbz-monteur.de → Das Heft →
Fit im Fach: Lösungen